

10.05.2013
081d



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement
von Stephan Jentgens,
stellvertretender Geschäftsführer der Bischöflichen Aktion Adveniat,
anlässlich der Pressekonferenz zur Vorbereitung des Weltjugendtags 2013
am 10. Mai 2013 in Köln

Die katholische Kirche – das mag man in Europa vielleicht manchmal kaum glauben – ist jung, ist lebendig, ist veränderungsbereit und ist vor allem eins: absolut attraktiv. Das wird der Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro zeigen. Die Brasilianer werden uns, wie der Cristo auf dem Corcovado-Berg, mit geöffneten Armen empfangen und mit uns ein Fest des Glaubens feiern.

„Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker“, lautet das Leitwort des Jugendtreffens. Eine Sendung, andere einzuladen, die befreiende Botschaft Jesu kennen zu lernen. „Geht hin“ bedeutet aber auch, in sich selbst zu gehen und sich selber von innen her zu erneuern. Die Kirche in Lateinamerika geht auf die Menschen zu und sieht gleichzeitig auch nach innen: Ich erfahre sie als eine „Hingeh-“ und „Hineinseh-Kirche“.

Adveniat möchte mit den jungen Menschen, die am Weltjugendtag in Rio de Janeiro teilnehmen, und denen, die daheim bleiben, auf den lateinamerikanischen Kontinent zugehen und ihnen weltkirchliches Lernen ermöglichen. Wir wollen dazu beitragen, dass Jugendliche durch den Weltjugendtag 2013 den Reichtum des gemeinsamen Glaubens und den Kontinent Lateinamerika entdecken können. Insbesondere natürlich das Gastgeberland Brasilien, das die Hälfte der Fläche und der Einwohner Südamerikas umfasst. 67 Prozent der Bevölkerung sind katholisch.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Brasilien ist ein Land der Gegensätze. Das wird besonders in Rio de Janeiro deutlich, wo die Armenviertel, die sogenannten Favelas, direkt neben schicken Stadtvierteln wie Copacabana, Ipanema und Leblon liegen. Die Kirche ist dort an der Seite der Armen. Und sie ist jung: Das Durchschnittsalter liegt in Brasilien bei 29 Jahren. Ohne die Option für die Armen ist Kirche nicht denkbar – ohne die Jugend hat sie keine Zukunft.

Der vorrangigen Option für die Armen und die jungen Menschen zu folgen, ist auch die eindeutige Ausrichtung von Adveniat. Das bleibt auch so in Zeiten der wirtschaftlichen Entwicklung Brasiliens. Denn die Kluft zwischen Armen und Reichen wird dort immer tiefer. Deshalb ist es wichtig, dass die Kirche in Deutschland weiterhin solidarisch mit den Menschen in Lateinamerika bleibt. Adveniat möchte Jugendlichen die Dimensionen und die kulturelle Vielfalt von pastoraler Arbeit in Lateinamerika nahe bringen und ihnen Hilfestellungen für die Vorbereitung der Reise zum Weltjugendtag geben. In diesem Zusammenhang erschließen wir Interessierten die Möglichkeit, Projektpartnern von Adveniat in Brasilien zu begegnen und auch die Lebenswirklichkeit fernab von Copacabana und Zuckerhut kennen zu lernen.

Gemeinsam mit dem Schwesterhilfswerk MISEREOR und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) wird Adveniat ein Hearing zu „Justice and Peace“ gestalten. Die Wünsche und Zukunftsvorstellungen von jungen Menschen werden dort zusammengetragen und öffentlich gemacht. Auch für die Daheimgebliebenen wird Adveniat mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz Impulse und Materialien zusammenstellen, so dass der Weltjugendtag 2013 auch in Deutschland gefeiert werden kann. Dazu werden vor allem auch die jungen Reporter aus dem Projekt „Jüngerschaft(f)t“ berichten.

Ich freue mich sehr darüber, dass Jugendbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann und Adveniat-Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck vor dem Jugendtreffen im Rahmen einer kleinen Delegationsreise Adveniat-Projektpartner in Paraguay und Brasilien besuchen werden. Schließen möchte ich mit einer Einladung des Erzbischofs von Rio de Janeiro, Dom Oraní Tempesta. Seine Botschaft an die deutschen Pilgerinnen und Pilger lautet: „Es wird mir eine Freude sein, euch hier in Brasilien willkommen zu heißen und einzuladen, Jugendlichen aus der ganzen Welt zu begegnen und gemeinsam mit ihnen Christus zu erfahren. Zusammen mit unserem Heiligen Vater, Papst Franziskus, werden wir eine Botschaft von Hoffnung, Vertrauen und Wohlstand aussenden. Damit diese neue Welt, von der wir träumen, Wirklichkeit wird, benötigen wir in der Zeit vom 23. Juli bis 28. Juli in Rio de Janeiro auch eure Erfahrungen. In diesen Tagen sollt ihr hier in Brasilien eure Hoffnungen und Erwartungen mit uns teilen. Und zusammen, Hand in Hand und mit neuer Hoffnung, blicken wir in eine gemeinsame Zukunft, in der der auferstandene Christus unter uns ist und durch den wir eine neue Gesellschaft aufbauen. Ihr seid sehr willkommen zum Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro!“